

Hockey: TSVMH-Frauen können für Vorentscheidung sorgen

Aufstieg rückt immer näher

Von unserem Mitarbeiter
Andreas Martin

MANNHEIM. Für die Damen des TSV Mannheim Hockey könnten am Sonntag in der Zweiten Feldhockey-Bundesliga Süd schon die Sektkorken knallen – vorausgesetzt der Tabellenzweite TuS Lichterfelde kommt bereits heute Abend im Derby gegen den SC Charlottenburg nicht zu einem Sieg.

Und selbst wenn der TuSLi drei Zähler holt, könnten die TSVMH-Damen am Sonntag (16 Uhr) mit einem Auswärtssieg beim bereits als Absteiger feststehenden Wacker München für eine Vorentscheidung in Sachen Bundesligarückkehr sorgen – schließlich haben die Schwarz-Weiß-Roten sechs Punkte Vorsprung, eine überragende Tordifferenz und wären zwei Spieltage vor Schluss wohl nur noch theoretisch von Platz eins zu verdrängen.

„Spiel konzentriert angehen“

„Wir werden das Wacker-Spiel genauso konzentriert angehen wie die letzten Spiele und sollten wieder mit einem klaren Ergebnis die nächsten drei Punkte einfahren. Was der TuSLi macht, können wir sowieso nicht beeinflussen“, sagt TSV-Damentrainer Uli Weise. Auf Laura Kandt (Bänderriss) und Sarah Schnotale (Rückenprobleme) muss Weise dabei verzichten.

Auch die Herren des TSVMH führt das Spielwochenende in der Zweiten Bundesliga nach München. So steht am Samstag (16 Uhr) zunächst die Partie bei Spitzenreiter Münchner SC auf dem Programm, bevor die Truppe von TSV-Herrentrainer Stephan Decher am Sonntag (12 Uhr) bei Schlusslicht Rot-Weiß München ran muss.

„Wir konzentrieren uns erst einmal voll auf das Topspiel beim MSC, erst danach denken wir an Rot-Weiß“, weiß Decher, dass sich dem Tabellenführer mit den Heimspielen gegen TSVMH und den SC Frankfurt 80 die große Chance bietet, vorzeitig den Aufstieg klar zu machen. Hinter dem Einsatz der beiden TSV-Routiniers Carsten Müller und Tobias Schreiber steht ein Fragezeichen.